



Netzwerk
für den Dialog zwischen
Wissenschaft und Politik

future
wissenschaft & politik

Newsmail April 2018

Sehr geehrte Damen und Herren

Zum wiederholten Mal schneidet die Schweiz bei der Vergabe der Förderungen des Europäischen Forschungsrats (ERC) sehr gut ab. Im Jahr 2018 gehen 24 von 269 ERC Advanced Grants an fortgeschrittene Forschende in der Schweiz. Zum Vergleich: 66 Stipendien gingen nach Grossbritannien, 42 nach Deutschland und 34 an Forschende in Frankreich. In Brüssel laufen derzeit die Vorbereitungsarbeiten für das 9. europäische Forschungsrahmenprogramm, das von 2021-2027 laufen wird. Im Jahr 2020 werden National- und Ständerat voraussichtlich über die Schweizer Beteiligung entscheiden.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

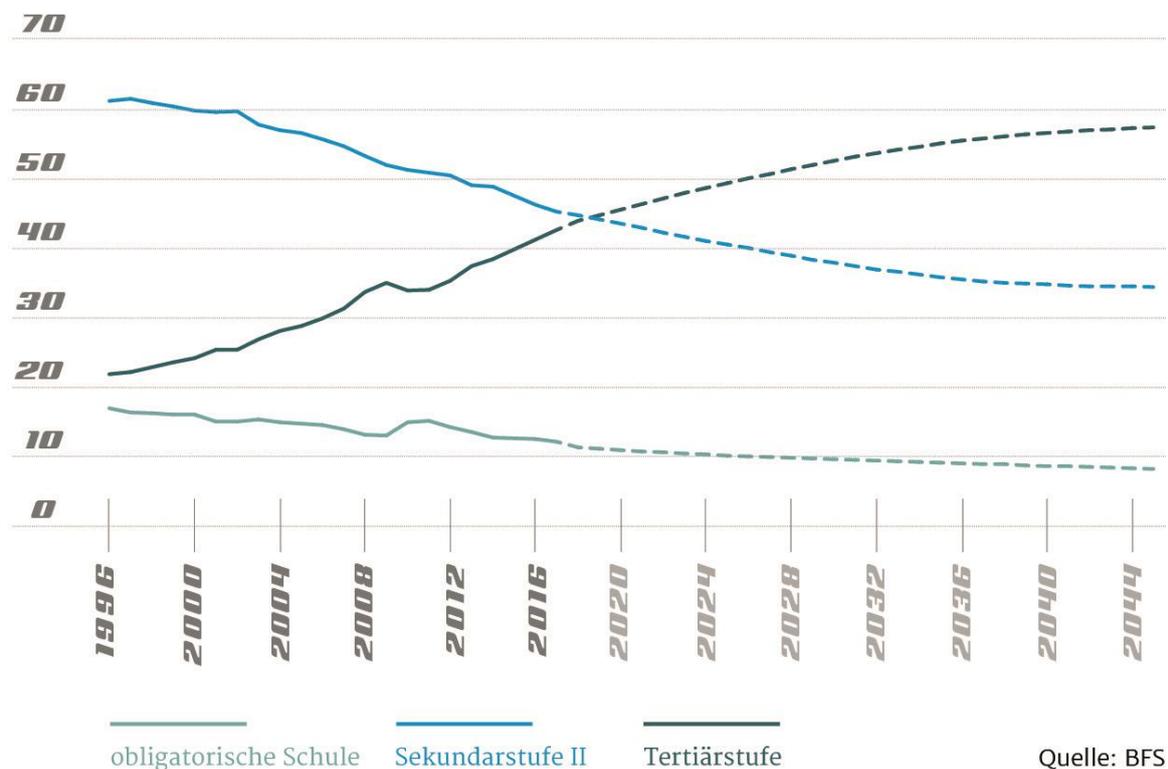
FACTS & FIGURES

Bildungsstand der Bevölkerung 1996–2017 und erwartete Quoten bis 2045

Nach höchster abgeschlossener Ausbildung

In % der 25–64-jährigen ständigen Wohnbevölkerung

Prognosen: Stand Juni 2015



Berufliche und akademische tertiäre Bildung auf dem Vormarsch

Der Anteil der Schweizer Bevölkerung mit einem beruflichen oder akademischen tertiären Bildungsabschluss steigt kontinuierlich an. Im Jahr 2017 verfügten 42,6% der ständigen Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren über einen Abschluss einer Hochschule oder der höheren Berufsbildung. Der Anteil von Personen mit höchstem Bildungsabschluss auf Sekundarstufe II nimmt hingegen ab, 2017 betrug er 45,2%. Diese Tendenz wird gemäss Bundesamt für Statistik (BFS) fortschreiten: Das **Referenzszenario zum Bildungsniveau** der Schweizer Bevölkerung (Stand 2015) prognostiziert, dass der Anteil der Personen mit Tertiärabschluss bis im Jahr 2045 auf 57% steigen wird. Der Anteil der Personen ohne nachobligatorische Ausbildung wird voraussichtlich weiter abnehmen, jedoch im Jahr 2045 nach wie vor 8% betragen.

STANDPUNKT



Chance für Open Access nutzen

**Prof. Dr. Matthias Egger,
Präsident des Nationalen Forschungsrats des SNF**

Die Wissenschaft ist der beste Weg, um systematisch neue Erkenntnisse zu gewinnen. Deswegen fördert die öffentliche Hand die Forschung mit grossem Aufwand. Diesem Aufwand sollte ein grösstmöglicher Nutzen für die Gesellschaft und die Wirtschaft gegenüberstehen. Open Access, also der kostenlose und ungehinderte Zugang zu Publikationen, die aus öffentlich finanzierter Forschung hervorgehen, trägt erheblich dazu bei.

[Mehr »](#)

NEUIGKEITEN DES MONATS

20.04.2018 | GUMG

WBK-S stimmt Gesetzesentwurf zu

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S) nahm den Entwurf des revidierten Bundesgesetzes über genetische Untersuchungen beim Menschen (GUMG) mit 10 zu 0 Stimmen bei 2 Enthaltungen an. Mit der Revision werden die gesetzlichen Grundlagen an die technische Entwicklung und an das aktuelle kommerzielle Angebot von genetischen Untersuchungen angepasst. Die kleine Kammer wird sich in der Sommersession 2018 mit dem GUMG befassen.

[Mehr »](#)

13.04.2018 | Fachhochschule Ostschweiz

Auf neue Trägerschaft geeinigt

Die Kantone St. Gallen, Thurgau, Schwyz, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden, Glarus sowie das Fürstentum Liechtenstein einigten sich auf eine gemeinsame Trägerschaft für die neue Fachhochschule Ostschweiz. Im Laufe des Jahres 2018 soll ein entsprechendes interstaatliches Konkordat ausgehandelt werden. Der operative Start der neuen Hochschule ist im Herbst 2020 vorgesehen.

Mehr »

13.04.2018 | Selbstbestimmungsinitiative

SPK-N empfiehlt Ablehnung der Initiative

Die Staatspolitische Kommission des Nationalrats (SPK-N) lehnt die Volksinitiative «Schweizer Recht statt fremde Richter» (Selbstbestimmungsinitiative) mit 16 zu 9 Stimmen ab. Die SPK-N sprach sich überdies mit 14 zu 11 Stimmen gegen die Einführung einer verfassungsrechtlichen Kollisionsregel in Form eines direkten Gegenentwurfs zum Volksbegehren aus. Mit der Selbstbestimmungsinitiative soll der Vorrang des Schweizer Verfassungsrechts vor dem Völkerrecht festgeschrieben werden. Diesem Grundsatz zuwiderlaufende völkerrechtliche Verträge wären zu kündigen. In der Frühjahrssession 2018 hatte der Ständerat die Initiative der Bevölkerung bereits zur Ablehnung empfohlen.

Mehr »

11.04.2018 | Universität Freiburg

Astrid Epiney bleibt Rektorin

Die amtierende Rektorin der Universität Freiburg, Astrid Epiney, wurde von der Plenarversammlung für eine weitere fünfjährige Amtszeit ab Februar 2019 bestätigt. Die formelle Wahl auf Vorschlag der Plenarversammlung erfolgt durch den Senat und muss vom Staatsrat bestätigt werden. Astrid Epiney ist Professorin für Völkerrecht, Europarecht und schweizerisches öffentliches Recht und leitet die Universität seit 2015.

Mehr »

10.04.2018 | Universität Zürich

Michael Hengartner als Rektor bestätigt

Michael O. Hengartner wurde vom Universitätsrat als Rektor der Universität Zürich wiedergewählt. Die Wahl der Universitätsleitung erfolgte auf Antrag des akademischen Senats. Michael O. Hengartner ist Professor für Molekularbiologie und tritt seine zweite vierjährige Amtsperiode am 1. August 2018 an.

Mehr »

06.04.2018 | ERC Advanced Grants

24 Förderungen für die Schweiz

Insgesamt 269 fortgeschrittene Forschende erhalten im Jahr 2018 einen Advanced Grant vom Europäischen Forschungsrat (ERC). Das gesamte Fördervolumen beläuft sich auf 653 Mio. Euro. 24 Auszeichnungen gehen an exzellente Forschende in der Schweiz, 10 davon an die ETH Zürich. Die ETH Lausanne erhält fünf Advanced Grants und zwei gehen an die Universität Basel. Je einen Advanced Grant erhalten die Universitäten Bern, Genf, Lausanne, Neuenburg und Zürich. Der ERC zeichnete ebenfalls eine Forscherin der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) sowie einen Forscher am CERN aus.

Mehr »

NEU ERSCHIENEN



Jahresbericht 2017 publiziert

Das Netzwerk FUTURE publizierte seinen Jahresbericht 2017. Neben einigen Zahlen zu den Aktivitäten des Netzwerks FUTURE findet sich darin eine qualitative Bilanz über die thematischen Schwerpunkte des Berichtjahres.

[Mehr »](#)

AGENDA

14.05.2018 | Bern

**Sitzung der Kommission für
Wissenschaft, Bildung und
Kultur des Ständerats**

25.05.2018 | Bern

**Sitzung des Hochschulrats der
Schweizerischen
Hochschulkonferenz**

24.-25.05.2018 | Bern

**Sitzung der Kommission für
Wissenschaft, Bildung und
Kultur des Nationalrats**

28.05.-15.06.2018 | Bern

**Sommersession der
eidgenössischen Räte**

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

KONTAKT

Netzwerk FUTURE

Münstergasse 64/66, 3011 Bern

Tel. 031 351 88 46

info@netzwerk-future.ch

www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik. Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

2. Mai 2018
